

Professor Dr. Oskar Vasella : 1904-1966

Autor(en): **Ladner, Pascal**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte = Revue d'histoire ecclésiastique suisse**

Band (Jahr): **60 (1966)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

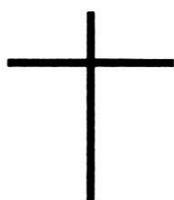
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



PROFESSOR DR.
OSKAR VASELLA

1904–1966

Noch ist die Tatsache kaum zu fassen, daß Professor Vasella in den frühen Morgenstunden des 20. Dezember 1966 mitten aus all seinen Arbeiten in die himmlische Heimat abberufen worden ist. Mit ihm verliert nicht nur die Universität Freiburg eine ihrer markantesten Persönlichkeiten, sein Tod reißt vielmehr eine gewaltige Lücke in die Schweizerische Geschichtsforschung überhaupt. Wenn heute ein ausgewogenes Bild der Geschichte des schweizerischen Konfessionalismus in das allgemeine Bewußtsein Eingang findet, so verdanken wir dies zu einem grossen Teil den Untersuchungen des Verstorbenen und seiner Schüler. Sprachrohr seiner Erkenntnisse und Meinungen war nicht zuletzt die Zeitschrift für Schweizerische Kirchengeschichte, die er nicht ohne Stolz seine Zeitschrift zu nennen pflegte. Und dies mit Recht: seit er im Jahre 1932 deren Redaktion übernommen hat, ist es ihm durch selbstlose, unermüdliche Arbeit gelungen, das Ansehen dieser Zeitschrift derart zu heben und zu festigen, dass sie nicht nur den Schweizer Historikern, sondern auch vielen Gelehrten weit über die Landesgrenzen hinaus zu einem unentbehrlichen Arbeitsinstrument geworden ist. Der Name Vasella wird deshalb dauernd mit der Zeitschrift für Schweizerische Kirchengeschichte verbunden bleiben.

Vor der unvergänglichen Leistung unseres toten Freundes verneigen wir uns in aufrichtiger Dankbarkeit.

Pascal Ladner

Requiescat in Pace